

## Werk

**Titel:** Magazin der neuern französischen Literatur; Magazin der neuern französischen Literatur

**Verlag:** Breitkopf

**Kollektion:** Rezensionsschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556507851\_0001

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851\\_0001](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851_0001)

**LOG Id:** LOG\_0085

**LOG Titel:** L'amour françois, comédie

**LOG Typ:** message

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556507851

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556507851>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## 4.

L'amour françois, Comedie en un Acte & en Vers, par M. Rochon de Chabannes. Représentée pour la première fois sur le theatre de la Comedie françoise, le 17. Avril 1779. à Paris 1779.

Man findet in diesem Stück ebenfalls die feinen, muntern und angenehmen Züge, die dem Verfasser schon in seinem Heureusement geglückt haben, und bey den Franzosen immer Glück machen werden. Diesen hat auch dieses kleine Lustspiel die Aufnahme zu danken, die es gehabt hat. Die Intrigue ist schwach, aber die Verse sind gut. Ein junger Lieutenant ist in die Witwe eines Feldmarschalls verliebt; sie liebt ihn wieder, und seine Mutter und sein Oheim billigen seine Wahl. Nur will der Oheim, der ein alter Soldat und ein Freund seines Handwerks ist, daß es der junge Herr Lieutenant auch noch ein wenig studiere, und also in seine Garnison zurückreisen solle. Unser Liebhaber, der große Lust gehabt bey seiner schönen Witwe zu bleiben, hat noch für ein halbes Jahr Urlaub bekommen. Aber der Oheim verlangt, daß ein Soldat im Krieg und Frieden nützlich seyn müsse, und erhält vom Minister die Erlaubniß, seinen Neffen mit nach Petersburg zu nehmen, wohin er in Staatsgeschäften gehen muß. Der Herr Lieutenant macht dawider seine großen Einwendungen, und hat auch sogar seine Geliebte zu bekämpfen, die der Oheim auf seine Seite gezogen, mit der Vorstellung, er müsse erst Gelegenheit haben sich zu zeigen, um ihre Hand zu verdienen. Der junge Herr willigt endlich in die Abreise, falls er vorher seine schöne Witwe heirathen kann. Der Oheim sperrt sich dagegen gewaltig, und zeigt

zeigt die Unschicklichkeit einer Heyrath zwischen einem lieutenant und der Witwe eines Feldmarschalls; doch willigt er darein, unter der Bedingung, daß die Heyrath geheim gehalten werde, bis sein Neffe gestiegen, und seine Heyrath mit ihr bekannt machen könne. Diesen Vorschlag verwirft der sonst so feurige Liebhaber, und will lieber seiner Geliebten entsagen, wenn ihr sein Name, seine Liebe, seine Aussichten, nicht hinlänglich scheinen, um ihn öffentlich für ihren Gemahl zu erklären. Diese edle Denkungsart rührt das Herz der Witwe; sie willigt ein ihm ihre Hand zu geben, und der Oheim ist es auch zufrieden. Wie sie so mitten im Vergnügen sind, kommt ein Brief vom Obersten des Herrn lieutenants, welcher ihn zurückruft, mit der Nachricht, daß der Krieg erklärt sey, worüber er sich freut, um Ruhm einzuernsten zu können. Preville und seine Frau, Mole und Mlle. Doligny sollen dieses kleine Stück vortrefflich gespielt haben. Man hatte Previllen in der Rolle des Barons gar nicht erwartet; doch dieser vortreffliche Schauspieler paßt fast in jede komische Rolle. Aus Privatnachrichten weiß ich, daß das Pariser Publikum mit seinem Verlust bedroht wird.

Der Verfasser hat außer l'amour françois und Heureusement, noch folgende Stücke geschrieben. — La Manie des Arts, en un Acte & en prose. — Hilas & Silvie, en un Acte & en Vers. — Les valets maîtres de la Maison, en un Acte & en Prose — Les Amans genereux, en 5 actes & en Prose.